

PRESSEMITTEILUNG

spectrum|K:

Weltherztag 2008 – Erkennen Sie Ihr Risiko!

Ingo Werner: „Gesetzlich Versicherte sollten Ihr Recht auf Vorsorgeuntersuchungen verstärkt nutzen – 145.000 tödliche Herzinfarkte und 65.000 tödliche Schlaganfälle pro Jahr sind etliche Tausend zu viel.“

Berlin, 23. September 2008. „Versicherte sollten Ihr gutes Recht auf die von der gesetzlichen Krankenversicherung angebotenen kostenlosen Vorsorgeuntersuchungen mehr nutzen als bisher“, so Ingo Werner, Geschäftsführer bei spectrum|K, dem neuen BKK-Gemeinschaftsunternehmen von 130 Betriebskrankenkassen und allen BKK Landesverbänden. „Unsere aktuelle BKK-Versorgungsanalyse zeigt, dass nur 21,8 Prozent der Berechtigten Routine-Gesundheitsuntersuchungen, die ab dem 35. Lebensjahr für gesetzlich Krankenversicherte kostenlos möglich sind, wahrnehmen“, so Werner.

Das Wissen um das individuelle Risiko kann allerdings oftmals helfen und Auftakt sein, gesünder zu leben und Risikofaktoren wie Übergewicht und mangelnde Bewegung in den Griff zu bekommen. Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems wie Herzinfarkt, Schlaganfall und Herzschwäche zählen in Deutschland unverändert zu den häufigsten Ursachen für vorzeitige Invalidität und Tod. Die Ausgaben der gesetzlichen Krankenkassen für Herz-Kreislauf-Erkrankungen liegen bei jährlich rund 25 Milliarden Euro. Gesetzliche Vorsorgeuntersuchungen sind für Versicherte kostenlos.

Vor diesem Hintergrund beteiligt sich spectrum|K an der morgigen „Aktion Weltherztag 2008“, einem Herzinfarkt-Risiko-Check für Bundestagsabgeordnete im Rahmen der Woche rund um den Weltherztag 2008. Bundestagsabgeordnete können hier Vorbild für die Bevölkerung sein und sich einem Gesundheits-Check-up unterziehen.

Tabelle:

Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen

Daten 2007, alle Betriebskrankenkassen

EBM-Ziffer	EBM-Text	Anzahl Inanspruchnahme	Anspruchsberechtigte	Anteile	Erläuterung
01730	Krebsfrüherkennungs-Untersuchung – Frauen *	2.967.445	4.707.507	63,0 %	ab 30
01731	Krebsfrüherkennungs-Untersuchung – Mann *	600.687	2.686.728	22,4 %	ab 45
01732	Gesundheitsuntersuchung**	1.805.866	8.228.629	21,8 %	ab 35
01733	Zytologische Untersuchung (Krebsvorsorge)*	2.771.328	5.654.809	49,0 %	Frauen ab 20
01734	Untersuchung auf Blut im Stuhl*	452.958	942.873	48,0 %	50-55
01741	Koloskopischer Komplex*	43.863	3.384.917	1,3 %	ab 55

* Krebsfrüherkennungs-Richtlinie; ** Gesundheitsuntersuchungs-Richtlinie

(Länderspezifische Daten: s. Seite 2.)

Ihre Ansprechpartner...

...für die Presse/Öffentlichkeit/Politik:

Thomas Isenberg, Leiter Geschäftsbereich Interessenvertretung/Marketing

E-Mail: Thomas.Isenberg@spectrumK.de, Tel.: 030-236 33 79-15

PRESSEMITTEILUNG

Check-up 35 Gesundheitsuntersuchung

Jahr	EBM-Ziffer	Kassenärztliche Vereinigung	Anzahl Inanspruchnahme	Anspruchsberechtigte	% Anteile
2007	01732	Schleswig-Holstein	49.403	264.348	18,7%
2007	01732	Hamburg	50.489	205.055	24,6%
2007	01732	Bremen	15.969	59.214	27,0%
2007	01732	Niedersachsen	193.583	903.524	21,4%
2007	01732	NRW	431.767	1.833.322	23,6%
2007	01732	Hessen	151.245	684.729	22,1%
2007	01732	Rheinland-Pfalz	77.326	403.753	19,2%
2007	01732	Baden-Württemberg	217.138	987.973	22,0%
2007	01732	Bayern	293.454	1.409.705	20,8%
2007	01732	Berlin	97.639	378.687	25,8%
2007	01732	Saarland	11.344	47.935	23,7%
2007	01732	Mecklenburg-Vorpommern	31.520	167.644	18,8%
2007	01732	Brandenburg	43.749	248.799	17,6%
2007	01732	Sachsen-Anhalt	40.143	209.947	19,1%
2007	01732	Thüringen	33.848	180.921	18,7%
2007	01732	Sachsen	42.253	201.138	21,0%
Auswertung			1.780.870	8.186.694	21,8%

Daten: BKK-System